

Erfahrungsbericht:

Vor Antritt des Auslandssemesters:

Für mich war schon sehr lange klar, dass ich ein Auslandssemester machen wollte.

Schon bald fiel meine Wahl auf Italien und Venedig, da auch meine Mutter ursprünglich aus Italien stammt und ich meine Italienischkenntnisse verbessern wollte.

Als nach dem Aufnahmeverfahren für das Auslandssemester feststand, dass ich ein Semester in Venedig studieren durfte, bewarb ich mich für ein Einzelzimmer im Studentenheim.

Venedigs Studentenheime:

Ich kann die Studentenheime grundsätzlich sehr empfehlen, die Zimmer waren sauber und wirklich schön, sodass ich mich sehr wohl gefühlt habe.

Auch bekommt man wenn man sich für ein Studentenheim entscheidet ziemlich sicher ein Zimmer, was nicht unbedingt der Fall ist wenn man sich für eine Wohnung entscheidet.

Ich bekam ein Einzelzimmer mit eigenem Bad im Studentenheim „Junghans“ auf der Giudecca.

Das Zimmer war hell und freundlich und die Möbel waren neu. Auch das Bad war schön und vor allem auch sauber.

Was negativ an den Studentenheimen in Venedig ist, ist dass man spätestens um zwei Uhr Früh immer zuhause sein musste (war nicht ganz so streng, es gab meistens auch keine Konsequenzen wenn man später nachhause kam) und dass es keine Küche gab in der man kochen konnte.

Es gab schon eine Küche, in der stand aber nur eine Mikrowelle und die war ziemlich verdreckt, sodass man sie eigentlich nicht wirklich benutzen konnte.

Auch dass es keine Küche gab war nicht wirklich ein Problem, da es gleich neben dem Studentenheim eine wirklich sehr schöne Mensa gab, wo auch das Essen sehr gut war.

Generell habe ich auch im Studentenheim viele Erasmus Studenten kennengelernt und abends haben wir uns immer zusammengesetzt und getratscht, was wirklich sehr lustig war.

Auch die Anbindung zu meiner Uni war toll, da alle 10 Min ein Boot fährt, das einen direkt zum Universitätsgebäude bringt.

Studium in Venedig:

Ich habe in Venedig vier Kurse belegt.

„Diritti Umani“ und „Diritto Internazionale“ für Völkerrecht und „Diritto europeo del mercato e del lavoro“ und „Diritto europeo dell'economia e dei consumi“ für Europarecht.

Die Kurse waren auf Italienisch, also ist es von Vorteil wenn man die Sprache ganz gut beherrscht.

Ich bin zweisprachig deutsch-italienisch aufgewachsen und ich habe mir am Anfang schon ein bisschen schwer getan, da ich das Fachvokabular nicht gewohnt war.

Aber die Professoren sind alle wirklich sehr entgegenkommend und wir durften uns aussuchen, ob wir die Prüfungen mündlich oder schriftlich absolvieren wollten, wobei wir uns immer für eine mündliche Prüfung entschieden haben.

Bei der Prüfung selbst waren die Professoren sehr entgegenkommend und freundlich, sodass wir alle Prüfungen sehr gut bestanden haben.

Man sollte das Lernen jedoch nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn von den Erasmus-Studenten wird genauso viel verlangt wie von den Studenten vor Ort.

Leben in Venedig:

Der Alltag in Venedig ist ganz anders als bei uns. Das einzige Fortbewegungsmittel sind Boote, die natürlich sehr langsam sind, daher legt man gerne auch mal längere Strecken zu Fuß zurück.

Wenn man in Venedig ein Auslandssemester machen möchte, empfehle ich das Wintersemester zu wählen.

Das Wintersemester fängt Mitte September an, da ist in Venedig noch Sommer und das Wetter ist bis Anfang November wirklich schön und auch halbwegs warm, sodass man an den Strand gehen kann. Von Vorteil ist außerdem dass während dieser Zeit viel weniger Touristen in der Stadt sind. Außerdem erlebt man während der Wintermonate auch das Hochwasser in Venedig.

Mit Gummistiefel durch Venedig zu spazieren war immer sehr lustig, auch wenn es nach der Zeit anstrengend wird. Aber da es immer nur ein paar Stunden andauert kann man dem Hochwasser ganz gut aus dem Weg gehen.

Abgesehen von der persönlichen Erfahrung, hat mir das Auslandssemester in Venedig für meine Italienischkenntnisse wahnsinnig viel gebracht.

Da alle Kurse auf italienisch waren, kann ich sagen dass ich nun auch das juristische Fachvokabular sehr gut beherrsche.

Wer ein Auslandssemester machen möchte um Englisch zu lernen kann sicher sein, dass man mit den übrigen Erasmus-Studenten nur Englisch redet, sodass man sozusagen gleich 2 Sprachen lernt.

Venedig als Stadt ist wunderschön und man entdeckt jeden Tag neue Kanäle und enge Gassen.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich Venedig als Erasmus- Destination sehr empfehlen kann und für weitere Fragen sehr gerne zur Verfügung stehe!